

Bereich 31 - Umwelt

Datum:  
01.09.2020

## **Antrag**

Beschließendes Gremium:

**Antrag/Resolution: "Der Rat der Hansestadt Lüneburg setzt sich für ein nachhaltiges Wassermanagement ein" (Antrag der SPD-Fraktion vom 01.09.2020, eingegangen am 01.09.2020, 15:02 Uhr)**

### **Beratungsfolge:**

| Öffentl.<br>Status | Sitzungs-<br>datum | Gremium |
|--------------------|--------------------|---------|
|--------------------|--------------------|---------|

|   |            |  |
|---|------------|--|
| Ö | 23.09.2020 | Ausschuss für Umwelt, Verbraucherschutz, Grünflächen und Forsten |
|---|------------|--|

### **Sachverhalt:**

Siehe beigefügter Antrag der SPD-Fraktion vom 01.09.2020, eingegangen am 01.09.2020, 15:02 Uhr

### **Beschlussvorschlag:**

### **Finanzielle Auswirkungen:**

#### **Kosten (in €)**

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: **12,00 €**
  - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen:
- c) an Folgekosten:
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
  - Ja
  - Nein
  - Teilhaushalt / Kostenstelle:
  - Produkt / Kostenträger:
  - Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen:

**Anlage/n:**

Antrag der SPD-Fraktion vom 01.09.2020, eingegangen am 01.09.2020, 15:02 Uhr

**Beratungsergebnis:**

|   | Sitzung am | TOP | Ein-<br>stimmig | Mit<br>Stimmen-Mehrheit<br>Ja / Nein / Enthaltun-<br>gen | lt. Be-<br>schluss-<br>vorschlag | abweichende(r) Empf<br>/Beschluss | Unterschr.<br>des Proto-<br>kollf. |
|---|------------|-----|-----------------|--|----------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| 1 |            |     |                 |  |                                  |                                   |                                    |
| 2 |            |     |                 |  |                                  |                                   |                                    |
| 3 |            |     |                 |  |                                  |                                   |                                    |
| 4 |            |     |                 |  |                                  |                                   |                                    |

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

---



# Stadtratsfraktion im Rat der Hansestadt Lüneburg

Eingang 01.09.2020, 15<sup>02</sup> Uhr  
sch

SPD Stadtratsfraktion – Auf dem Meere 14-15 – 21335 Lüneburg

Herrn  
Oberbürgermeister Ulrich Mädge  
Hansestadt Lüneburg  
Am Ochsenmarkt 1  
21335 Lüneburg

M 2/9.

49/th

01.09.2020

## **Resolution: „Der Rat der Hansestadt Lüneburg setzt sich für ein nachhaltiges Wassermanagement ein“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mädge,

für die Sondersitzung des Umweltausschusses am 23.9.2020 stellen wir hiermit den Antrag, den nachfolgend aufgeführten Entwurf einer Resolution mit dem Titel: „Der Rat der Hansestadt Lüneburg setzt sich für ein nachhaltiges Wassermanagement ein“ vollumfänglich mit zu beraten.

Ziel unsererseits ist es, dass die große Mehrheit des Umweltausschusses dem Rat die Annahme dieser Resolution empfiehlt.

### **Resolution:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg stellt fest:

Wasser ist die wertvollste Ressource, die wir haben. Menschen, Tiere, Pflanzen, alle brauchen das Wasser. Ohne Wasser kein Leben.

Angesichts des globalen Klimawandels mit Dürreperioden machen sich Menschen weltweit und auch in Lüneburg Sorgen darum, ob auch in Zukunft die Wasserversorgung gesichert ist – oder ob nicht ein Konkurrenzkampf der verschiedenen Wassernutzer irgendwann die Quellen zum Versiegen bringt bzw. das Wasser zum Luxusgut macht.

Der Streit ums Wasser ist voll entbrannt.

Vor Ort hat der geplante dritte Brunnen von Apollinaris Brands das Thema Wasser als schützenswertes Gut verstärkt in die öffentliche Diskussion befördert.

Die Diskussion entzündet sich an der kommerziellen Nutzung des Lüneburger Trinkwassers durch den Lebensmittelkonzern.

Wenn Industrieunternehmen oder Landwirte Wasser entnehmen (nutzen) wollen für die Produktion von Gütern, benötigen sie dazu eine wasserrechtliche Erlaubnis der Behörden.

Wer was mit dem Grundwasser machen darf, das regeln das Wasserhaushaltsgesetz des Bundes und das Niedersächsische Wassergesetz. Vom Grundsatz her geht das Recht von einer „erlaubnisfreien

Auf dem Meere 14-15  
21335 Lüneburg

Tel.: 0 41 31/23 28 59  
Fax: 0 41 31/33 104

Sparkasse Lüneburg  
IBAN: DE49 2405 0110 0057 0502 54  
BIC: NOLADE21LBG

Vorsitzender:  
Klaus-Dieter Salewski

Email: [info@spd-ratsfraktion-lueneburg.de](mailto:info@spd-ratsfraktion-lueneburg.de)  
Internet: [www.spd-ratsfraktion-lueneburg.de](http://www.spd-ratsfraktion-lueneburg.de)

•••

Benutzungen des Grundwassers" aus (§46 WHG; §86 NWG). In der Praxis sind es Verbotsgesetze mit Erlaubnisvorbehalt.

Die aktuelle Diskussion wirft die Frage auf, ob die geltenden Gesetze vor dem Hintergrund des Klimawandels und einer veränderten gesellschaftlichen Debatte noch zeitgemäß sind.

**Der Rat der Hansestadt Lüneburg fordert deswegen den Bund bzw. das Land Niedersachsen auf, das Wasserhaushaltsgesetz (WHG) bzw. das Niedersächsische Wassergesetz (NWG) im Sinne eines nachhaltigen Wassermanagements zu ändern, so dass vor allem**

- **die kommunalen Genehmigungsbehörden mehr Gestaltungsspielräume erhalten, um insbesondere das vorhandene Grundwasser vor Ort für die Zukunft besser schützen zu können. In diesem Zusammenhang ist dringend ein gemeinsames Handeln der Verantwortlichen in der Region (Politik, Verwaltung und Nutzer: Puren, Wasserverbände, Landwirtschaft und Industrie) gefordert. Dieses kann in Form eines regionalen Wassermanagements erfolgen.**
- **die Auswirkungen des Klimawandels stärker als bisher berücksichtigt werden.**
- **die Höhe der zu entrichteten Wasserentnahmegebühr verstärkt Anreize zum Wassersparen schafft.**

Mit freundlichen Grüßen



Klaus-Dieter Salewski